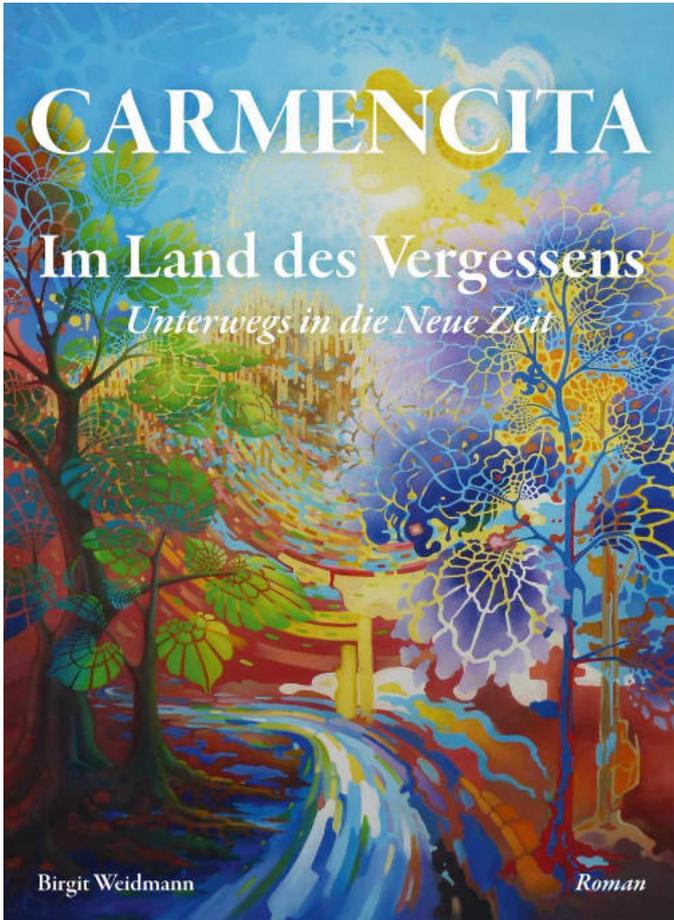


„Dieses Buch kann **spirituelle Kanäle** öffnen ...“



In den letzten Jahren habe ich den ersten Band meiner CARMENCITA-Reihe fertig gestellt. Hier im WALNUSSblatt stelle ich sie zum ersten Mal öffentlich vor.

Es ist ein mehrteiliger spiritueller Roman, der die Erweckungsgeschichte einer Frau ab Ende der 1950er-Jahre bis in die Zukunft hinein aus irdischer und außerirdischer Sicht begleitet.

Diese Buchreihe dient der Frequenzanhebung unseres Bewusstseins und kann ein Wegweiser sein. Wer es erlaubt, dem wird das Buch helfen spirituelle Kanäle zu weiten und unser Vertrauen in unsere spirituelle Intuition, die die Andromedaniten Licht-Epinoia nennen, zu stärken und zu klären. Nebel lichten sich. Blickwechsel sind möglich.

Ein Buch konzipieren, schreiben und herausgeben ist wie das empfangen, austragen und gebären eines Kindes. Jetzt heißt es loslassen und frei geben. Genau das werde ich tun.

Die „Kronung“ zwang mich, mich intensiver auf das Wesentliche zu besinnen, auf meine Verbindung zur unsichtbaren, zur feinstofflichen Welt. Wir alle wissen, die Schwingungen auf Planet Erde erhöhen sich derzeit rasant, was Auswirkungen auf unsere körpereigenen Schwingungen hat – und eine gesellschaftliche Veränderung hervorbringen wird. Wir leben in einer Übergangszeit.

Vor diesen Hintergründen entstand aus vielen Fragmenten der 1. Band meiner neuen Romanreihe:

CARMENCITA – Im Land des Vergessens – Unterwegs in die Neue Zeit

Carmencita – eine Sternenfrau im Land des Vergessens.

Albruna – eine Erdenfrau, unterwegs in die Neue Zeit.

Zwei höchst ungleiche Schwestern spiegeln sich und erzählen ihre gemeinsame Geschichte.

Band 1 beginnt in den frühen 1950er-Jahren und endet in den späten 1980er-Jahren.

Einige Zeitliniensprünge in Vergangenheit und Zukunft sind unvermeidlich.

Mittels holotonischer Grafie – eine andromedanische Übertragungstechnik – unterweisen die Mütter von Andromeda ihre Tochter Carmencita.

Ein Gnom begleitet Albruna von klein auf in humorvoller Weise. Er ist einer der Hüter von Mutter Erde.

Magisches und Reales verschmelzen. Neue Sichtweisen tun sich auf.

Eine spannende Lebensreise auf dem Weg in eine neue Zeit.

Mit-Autorinnen

Mein großer Dank geht an euch, ihr zahlreichen Unsichtbaren, ihr fantastischen Seelenwesen der unterschiedlichsten Ebenen. Danke für eure wundervolle, unermüdliche und stets präsente Unterstützung.

Unser Anliegen ist, dem spirituellen Wissen eine Plattform zu geben.

Einige galaktische und intergalaktische Informationen, die ich im Buch als andromedanisches Kulturgut eingebaut habe, stammen aus Veröffentlichungen von Christina von Dreien. Von ihr und aus Channelings und Gesprächen mit anderen Medien habe ich mich inspirieren lassen. In Meditationen stimmte ich ihre Informationen mit meinen Begleitern ab und ließ mir vieles, was ich nicht verstand, erklären.

Mein Dank geht hier vor allem an Christina von Dreien, Sabine Richter, Carmen Sturm, Ingrid Keminer und Varda Hasselmann. Danke, daß ihr euer Leben als spirituelles Werkzeug zur Verfügung gestellt habt. Ich habe unglaublich viel von euch gelernt.

Warum soll ich dieses Buch eigentlich lesen?

Als mich meine Freundin und Erstleserin Nana Sturm vom YouTube-Kanal **Matriwissen** fragte: „Warum soll ich dieses Buch lesen?“

stellte ich diese Frage in den Raum. Meine spirituellen Begleiter antworteten: „Dieses Buch kann spirituelle Kanäle öffnen, sofern du es erlaubst. Es kann Wege weisend sein.“ Ups. Ich hatte es mal wieder vergessen. So ist das nun mal bei uns, im Land des Vergessens. Wir brauchen Erinnerung.

Briefauszug der Erstleserin Nana Sturm

„Bücher wie dieses helfen uns, neue Perspektiven einzunehmen, neue Verbindungen einzugehen und vertrauensvoll in die neue Zeit zu schreiten. ...

... denn nur mit gesunden, kräftigen Wurzeln können wir der neuen Zeit entgegenwachsen. ... und in Harmonie mit all den Wesenheiten um uns her, den Schritt in ein neues Bewußtsein zu wagen. Für diesen Weg erzählt Birgit Weidmann die [Lebensgeschichte Albrunas], verwoben mit der Geschichte der Sternenmaid Carmencita ...

Die Betrachtungen unserer Lebenswelt, die die Andromedanerin Carmencita anstellt, ... [helfen uns], noch einmal neu zu betrachten und zu überprüfen, was wir allzu oft einfach als gegeben hinnehmen.

All dies macht dieses Buch zu einer bereichernden Lektüre, die der Freude den Weg bereitet – und so wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen!“

– Nana Sturm



Link zu Nanas YT-Kanal: youtube.com/@matriwissen3916

Zum Inhalt

Als inhaltlicher Überblick ist ein Inhaltsverzeichnis immer hilfreich:

1. Zauber der Kindheit – 1959 –
2. Albruna und Carmencita stellen sich vor – 80 Jahre später –
3. Carmencita lebt sich auf Planet Erde ein – 1952 bis 1967 –
4. Carmencitas Mission beginnt – 1967 bis 1971 –
5. Albruna folgt ihrem Bauchgefühl – 1973 bis 1976 –
6. Es geht immer um die Liebe ... – 1976 bis 1980 –
7. Die Sehnsucht nach der heilen Welt – Um 1980 –
8. Ein Rückblick – 1983 bis Übermorgen –

Leseproben

1. Auszug aus: Zauber der Kindheit – 1959 – (S. 23f, S. 27f)

[Die fünfjährige Albruna, die einmal Hexe werden will, befindet sich in einer Hütte im Wald, wo sie von einem alten Mann, der in ihrer Vorstellung ein Zauberer ist, eine Initiation, eine Erinnerungsschulung, erfährt.]

... Schmunzelnd beobachtet er [der alte Mann] sie [Albruna] über seine Brillengläser hinweg und fährt dann fort:

„Die Veränderung nahm ihren Lauf. Die Menschen wollten natürliche Gezeiten und Rhythmen kontrollieren. Dafür benötigten sie sehr viel Energie. Um ihren Energiehunger zu stillen, stellten sie immer mehr kristalline Eier in der Landschaft auf. Sie waren wirklich sehr schön anzusehen, diese Eier. Nur, weil es mit der Zeit so viele wurden, strahlten sie etwas zu hell. Tiere flohen in entlegene Gebiete und Menschen erblindeten leicht. Doch das war für sie kein Problem. Spezielle Brillen mit verdunkelten Gläsern schützten ihre Augen und schmückten das Gesicht.

Leider waren diese energieproduzierenden Eier, in Massen genutzt, so gefährlich, dass eine Katastrophe mit gigantischem Ausmaß drohte.“

Erschrocken klatscht sich Albruna die Hände auf den Mund. Ihr Herz klopft wild. Ein leises „Oh“ entfleucht ihrer Kehle.

Der Zauberer zwinkert ihr ermutigend zu.

Albrunas Herz schlägt wieder ruhig.

„In deiner Zeit, kleine Hexe, haben die meisten Menschen ihre Verbindung zu Planet Erde als ihre liebende, lehrende und nährende Mutter verloren. Altes Wissen hüten nur noch wenige Völker, die bis heute an verborgenen Orten der Erde leben. Auch sie sterben mehr und mehr aus.

Der moderne Mensch deiner Zeit erinnert sich nicht mehr an die alten Weisheiten, die das Überleben aller sichern. Stattdessen raubt er der Erde ihre Schätze und missachtet ihre Gastfreundschaft. ...

... Da die Erdenfrau, bedingt durch Mondzeit, Eisprung, Schwangerschaft und Muttersein, bis heute das Wissen der Sterne empfängt, wirkt sie als Hebamme der neuen Zeit. Darin wird auch deine Aufgabe liegen. Deshalb möchtest du so gerne eine Hexe werden. Alle Hexen waren einst Priesterinnen der Großen Göttinnen.

Du bist gekommen, um deine Aufgabe zu meistern. Suche deine Gefährten. Ihr seid Rebellen. Rebellen des Lichts. Gekommen, um Frieden und Liebe im Herzen der Menschen zu wecken, so dass die Wandlung jetzt eingeleitet werden kann. Erwinnere dich, kleine Hexe! Du bist eine von uns. So ist es auch deine Aufgabe, Erkenntnisse zu sammeln und Herausforderungen zu meistern, um das Fliegen erneut zu erlernen.“

Leise verhallen die Worte des Alten.

Stille erfüllt den Raum.

2. Auszug aus: Albruna folgt ihrem Bauchgefühl – 1973 bis 1976 – (S. 183f)

Carmencitas Liveschaltung ist ein voller Erfolg. In andromedanischen Forschungsstätten und Leehrn-Einrichtungen werden viele Sehnsuchtsaspekte neu belichtet.

Die Gesellschaftsstrukturen der vaterorientierten Völker mit ihren Verkettungen von Verrat und Verleumdungen werden erneut überprüft und zu den urmenschlichen inneren Empfindungen ins Verhältnis gesetzt. Die allermeisten dieser Gesellschaftsformen verleugnen die Seele, das Selbst und die spirituelle Intuition. Diese Verleugnungsstrategien zerstören das Urvertrauen in die bedingungslos alles umfassende, urmütterliche Liebe. Die innere Gewissheit, dass alles lebt, geht verloren. Die Todessehnsucht scheint auf Planet Erde gefährlich weit fortgeschritten zu sein.

Aufgeregt verfolgt Carmencita die aufgeworfenen Fragestellungen.

Welche Muster braucht die Neue Zeit auf Planet Erde? Wie können sie gewebt, wie vermittelt werden? Die Große Göttin scheint dort immer noch zu schlafen. Die alten Götter ruhen. Die Zeitenwende wird sie wecken. Das kollektive „Ja“ der Erdenmenschen wird gebraucht, damit sich der Wertewandel friedlich und im Einklang mit allem vollziehen kann.

Die Sache ist nicht aussichtslos. Zaghaft glimmt das Licht der Neuen Zeit unter den Trümmern der alten Ignoranz. Noch scheint es schwach zu sein.

... Dennoch halten viele Forschende die Gefahr, dass Mutter Erde ernsthaft ins Schlingern gerät, derzeit für gebannt. Verdichtungen lösen sich. Ein kollektives Bewusstsein bildet sich. Die Aufbruchsstimmung auf Planet Erde ist enorm.

3. Auszug aus ebda. (S. 227)

Versunken blickt sich Albruna um. Sie droht schon wieder in ihr Drama abzusinken.

Jemand kichert leise in der Ecke. Die Katze ist das nicht, sie ist draußen unterwegs. Ein Stimmchen intoniert: „Ich bin ein Narr. Du bist ein Narr. Wir sind alle Narren.“

Das kommt so überraschend, dass Albruna laut losprusten muss. Was für befreiende Worte! Sie wirken wie frische Luft, die durch ein weit geöffnetes Fenster ins Zimmer weht und den stickigen Mief einer viel zu eng gewordenen Lebenshaltung vertreibt.

Mit Blick auf die sprechende Ecke erwidert Albruna: „Viele von uns suchen dieses Freiheitsgefühl.“

Abraxis feixt und schweigt.

Albruna sieht ihn nicht. Sie nimmt ihr Tagebuch zur Hand und schreibt: *Wie verbinde ich Freiheit mit der Liebe? Liegt darin der Sinn des Lebens?* Albruna stöhnt.

Abraxis wartet.

Albruna schreibt: Manche sagen: *Das Leben ist ein Theaterstück. Andere sagen: Das Glück liegt auf der Straße. Andere sagen: Das Leben ist eine Reise.*

Abraxis ist zu ihr gerobbt. Jetzt hockt er, für Albruna unsichtbar, ganz nah bei ihr. So kann er sie gut führen. Auf diese Straße wollte er sie bringen. Flüsternd rezitiert er ein Gedicht. Und Albruna schreibt es auf:

Das Leben ist eine Reise – eine Reise durch das Universum

Das Leben ist eine Reise – ein Stück Ewigkeit.

Du wirst gezeugt,

Du wirst geboren,

Du beginnst zu atmen, zu laufen, zu lieben,

Du beginnst dich zu spüren.

Veröffentlichung und Vorbestellung

Die Veröffentlichung des Buches ist für Mitte bis Ende Mai geplant. Der Preis steht noch nicht fest. Es umfasst ca. 370 Seiten. Möchtest Du zum Vorzugspreis ein Buch bei mir per-

sönlich vorbestellen? Hier sind meine Kontaktdaten: Birgit Weidmann: biwei@spir-ird.de oder per telegram: @Weidfrau oder per Post an: Neuwagenmühle 1, 56370 Kördorf (bitte Telefonnummer oder Emailadresse angeben)

Allen wünsche ich eine genussvolle Leehrne. (Ein andromedischer Ausdruck für Lehre, Leere und Lernen, was in ihrer Kultur stets zusammengehört.)

Birgit



AUTORIN: Birgit Weidmann

Lebens-Künstlerin,
Autorin, Vortragsreisende
(auf Einladung)

Kontakt:

www.neuwagenmuehle.de
www.spir-ird.de

Loslassen – in Dankbarkeit

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die WALNUSSblatt-Jahre zurück. Anfang 2021 habe ich das WALNUSSblatt entdeckt. Es hat mir alle die Jahre großen Spaß gemacht diese Zeitung zu lesen. Sie wird mir fehlen. Wo gibt es sonst ein solches Blatt?

Danke für die Gelegenheit hier zu schreiben. Durch die vierteljährlichen Artikel, die ich für das WALNUSSblatt schrieb, konnte ich mich in den letzten Jahren üben, meinen Schreibstil zu verfeinern. Ich lernte, meinen kreativen Schreibfluss zu bündeln und mich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Danke an den Herausgeber Pedro Kraft für seinen unermüdlichen Einsatz, Botschaften abseits der digitalen Medien in die Welt zu bringen.

Danke an alle Schreiberlinge für die vielen Beiträge. Kalla und ich haben von euch so manche erhellende Anregung erhalten.

Und nicht zuletzt ein riesengroßes Danke an die vielen Leserinnen und Leser, die bereit waren, sind und sein werden, ihr Handy, Tablet oder Laptop beiseite zu legen, um Artikel im WALNUSSblatt zu lesen.

Sein werden? Ja, klar! Die WALNUSSblatt-Artikel sind zeitlos. Bleiben also interessant! Es gibt nach wie vor gedruckte WALNUSSblatt-Ausgaben. Zum Beispiel bei uns am Wanderer-Kiosk auf der Neuwagenmühle. Komm vorbei, setz dich in die Sonne und lies mal rein



Spreewaldhaus Budich

Spreewaldhaus zum Schoberplatz

Verbringen Sie Ihren Urlaub im Spreewald und genießen Sie Ruhe und Entspannung in der einzigartigen grünen Naturlandschaft – bei uns in Lübben, der historischen Stadt an der Spree im spreewaldtypischen Ferienhaus inkl. Poolnutzung

Spreewaldhaus zum Schoberplatz · Podeckaweg 2 · 15907 Lübben
www.spreewaldhaus-zum-schoberplatz.de · Tel.: 03546 - 180683

